



## **Jahresbericht für 2014 / 2015**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
· Vorwort	3
· Die Entwicklung der Kindertagespflege	4
· Die Bedeutung der Verabschiedung der Richtlinie für die Praxis	5
· Stellenschlüssel des Herner Tageseltern e.V.	6
· Wichtige Veränderungen des Vereins	6
· Neues Bewerberverfahren	6
· Qualifizierungsmaßnahmen	7
· Grundkurse	7
· Vertiefungsphase	7
· Die persönlichen Beratungsgespräche	8
· Elterngespräche	8
· Anzahl der Kindertagespflegepersonen zum Stichtag 30.06.	10
· Verteilung der vermittelten Tagespflegepersonen nach Stadtteilen	11
· Großtagespflegestellen in Herne	12
· Fortbildungen der Fachberatung	12
· Angebote des Vereins für Tagespflegepersonen	13
· Neues aus Kindertagespflege / Fortbildungen für Tagespflegepersonen	13
· Spiel- und Turngruppen	14
· Entwicklung der Betreuungszahlen der letzten fünf Jahre	14
· Altersstrukturen der Kinder	15
· Vernetzung/ Kooperation	16
· Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	16
· Öffentlichkeitsarbeit	17
· Aktivität 2015	17
· Perspektive/ Ausblick	17

## **Vorwort**

### **Die Jahre 2014 /2015- ein Vorwort zum Jahresbericht**

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem vorliegenden Jahresbericht des Herner Tageseltern e.V. erhalten Sie einen Überblick über die Entwicklung der Kindertagespflege in Herne.

Die Jahre 2014/ 2015 waren Jahre mit besonderen Herausforderungen und Themen, die uns zusätzlich zu den Alltagsaufgaben, beschäftigt haben.

Galt es doch die neuen Richtlinien zur Kindertagespflege zu erarbeiten und nach Inkrafttreten, zum 01.01.2015, umzusetzen.

Anfängliche Unsicherheiten bei den Tagespflegepersonen sind durch verschiedene Treffen aus dem Weg geräumt worden. Trotz der gut durchdachten Richtlinie gab es viele organisatorische Änderungen zu bedenken und neu zu erarbeiten.

Auch wurde der Verein der Herner Tageseltern e.V. durch einen Kooperationsvertrag mit der Stadt Herne in seinen Aufgaben gestärkt.

Da die Kindertagespflege nun sehr gestärkt ist und die Wertschätzung der Arbeit des Herner Tageseltern e.V. als verlässlicher Partner in allen Fragen der Kindertagespflege gestiegen ist, müssen wir jetzt einen Schwerpunkt auf die Qualifikation der Tagespflegepersonen legen. Diese Aufgabe wird im nächsten Jahr eine große Herausforderung werden.

Für die im hohen Maße geleistete Arbeit und ihr Engagement in den letzten beiden Jahren danke ich allen Mitarbeiterinnen, dem Vorstand und dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Herne.

Ein besonderes Dankeschön gilt den engagierten Tagespflegepersonen für ihre professionelle und qualitativ hochwertige Betreuungsarbeit.

Hildegard Thomée

Vorsitzende Herner Tageseltern e.V.

## Die Entwicklung der Kindertagespflege

Die Kindertagespflege ist stetig im Wandel. Sie ist ein Bereich, der in den 1980er Jahren noch ehrenamtlich begonnen hat und oftmals als nachbarschaftliche Hilfe geleistet wurde. Diese veränderte sich jedoch im Laufe der Jahre zunehmend und wurde immer professioneller.

- Seit 1990 ist die Kindertagespflege im Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG- und später im SGB VIII verankert. Das SGB VIII wurde mehrfach reformiert. Zunächst benötigten Tagespflegepersonen keine Pflegeerlaubnis.
- Erst 2005 wurde die Erlaubnis nach § 43 SGB VIII im Weiterentwicklungsgesetz (KICK) aufgenommen, was dem Schutz des Kindes dienen sollte. Seit Inkrafttreten dieser Reform ist Kindertagespflege der Betreuung in Kindertageseinrichtungen gleichgestellt und mit wichtigen Auflagen verbunden. Dazu gehört die Überprüfung der Geeignetheit der Betreuungsräumlichkeiten, die Beantragung eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses und ein Nachweis über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege.
- Im Jahr 2002 erschien das Curriculum für Kindertagespflege, welches vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) entwickelt wurde und 160 Unterrichtseinheiten für die Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen beinhaltet. Diese gelten inzwischen bundesweit als Standard.
- Im Jahre 2004 vergab der Bundesverband für Kindertagespflege erstmalig das Zertifikat „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“.
- Am 1. August 2013 trat der Rechtsanspruch in Kraft. Seitdem hat jedes Kind, welches das erste Lebensjahr vollendet hat, einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz oder einen Platz in der Kindertagespflege. Hier gilt die Gleichrangigkeit nach § 24 SGB VIII, durch die der Bildungsauftrag in der Kindertagespflege konkretisiert wird.
- Seit 2006 gibt es statistische Zahlen über den Anstieg von Kindertagespflegeplätzen. Kindertagespflege ist zu einem verlässlichen Betreuungsangebot geworden

Es wird noch weitere Veränderungen geben. Eine davon wird die Umsetzung des neuen „Qualitätshandbuchs für Kindertagespflege“ (QHB) sein. Dies soll in den nächsten 5 – 10 Jahren implementiert werden. Es soll u.a. die Möglichkeit bieten, eine Basis zur Weiterqualifizierung in einem sozialen Beruf zu schaffen. Im neuen QHB geht es zunehmend um die Kompetenzen der Tagespflegeperson, welche gestärkt und herausgearbeitet werden sollen.

## **Die Bedeutung der Verabschiedung der Richtlinie für die Praxis**

Die neue Richtlinie, die im Sommer 2015 verabschiedet wurde und rückwirkend zum 01.01.2015 in Kraft trat, hat sowohl Veränderungen für die Tagespflegepersonen als auch für die Fachberatung mit sich gebracht.

Die wichtigste Änderung für die Tagespflegepersonen ist die pauschale Vergütung. Das verlässliche Einkommen bietet finanzielle Sicherheit und macht somit die Tätigkeit als Tagespflegeperson in Herne attraktiver.

In der Richtlinie wurde zudem ein hohes Maß an Anforderungen und Voraussetzungen an Tagespflegepersonen festgelegt, das die Fachberatung bei der Bewerberauswahl berücksichtigen muss. Dies unterstreicht den einheitlichen Umgang mit grundlegenden Themen der Kindertagespflege. Die Anforderungen an Kindertagespflegepersonen steigen sowohl in Herne wie auch im gesamten Bundesgebiet. Die Tätigkeit in der Kindertagespflege geht immer mehr in Richtung „Verberuflichung“. Die Qualität der Betreuung rückt zunehmend in den Fokus, da der Bildungsauftrag, welcher in § 22 SGB VIII verankert ist, dem in Kindertageseinrichtungen gleichgestellt ist.

Aus diesem Grund müssen Kindertagespflegepersonen in Herne seit dem 01.01.2015 verpflichtend an einer Fortbildung und einem Vernetzungstreffen „Neues aus Kindertagespflege“ teilnehmen. Gerade weil Tagespflegepersonen i.d.R. alleine arbeiten, ist es wichtig, dass sie sich regelmäßig fortbilden und gut vernetzen, um so in den kollegialen Austausch zu kommen und ihre Kompetenzen zu erweitern.

Für die Fachberatung bedeutet die Richtlinie ein großes Qualitätsmerkmal der guten Kooperation mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Herne. Durch die gemeinsam erarbeitete Richtlinie konnte in Herne ein hoher Standard gesetzt werden, welcher signalisiert, dass der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie und der Verein der Herner Tageseltern ein gemeinsames Ziel haben: Die Qualität der Kindertagespflege zu verbessern.

Hausbesuche bei den Kindertagespflegepersonen werden oftmals gemeinsam durchgeführt und in regelmäßigen Teamsitzungen findet ein fachlicher Austausch statt.

Bereits im Jahr 2014 hat sich eine Steuerungsgruppe gebildet, um die Richtlinie zu erarbeiten. Die Steuerungsgruppe setzt sich aus der Fachberatung des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie (Frau Elsner), der Vorsitzenden des HTE (Frau Thomée) und der Fachberatung HTE (Frau Mattern, Frau Ettinger (bis Mai 2015) und Frau Möller) zusammen. Dieses Team trifft sich seit der Verabschiedung der Richtlinie regelmäßig weiter, um die Umsetzung zu reflektieren, zu optimieren und um neue Ziele zu erarbeiten.

## **Stellenschlüssel des Herner Tageseltern e.V.**

Im Juni 2015 gab es einen Wechsel in der Fachberatung. Frau Stephanie Ettinger wechselte Ende Mai den Arbeitgeber. Dafür kam Frau Sarah Kudella am 01.06.2015 zum Team der Fachberatung. Ihre Stelle war zunächst befristet. Im Herbst 2015 konnte diese aufgrund der neuen Vereinsrefinanzierungsregelung mit der Stadt Herne entfristet werden. Frau Kudella arbeitet mit 19,25 Stunden pro Woche in der Fachberatung.

Frau Britta Möller hatte zunächst einen befristeten Vertrag über 19,25 Stunden. Dieser wurde jedoch zum 01.09.2015 auf 23 Wochenstunden aufgestockt und konnte ebenfalls entfristet werden.

Frau Esther Mattern, als Teamleitung, hatte anfänglich einen unbefristeten Vertrag über 27 Stunden. Dieser wurde zum 1.09.2015 auf 29 Wochenstunden verändert.

Frau Corinna Kasa arbeitet seit September 2015, nach einer Stundenerhöhung um zwei Wochenstunden, mit 21,25 Stunden pro Woche in der Verwaltung.

Die Umsetzung der Richtlinie bedarf ein hohes Maß an Fachberatungsstunden, da sonst der Qualitätsstandard nicht gewährleistet werden kann.

Nach wie vor gibt es einen ehrenamtlichen Vorstand. Frau Hildegard Thomée, als Vorstandsvorsitzende, nimmt in der Regel einmal pro Woche an einer Teamsitzung der Fachberatung in der Beratungsstelle teil. Die Erarbeitung der Richtlinie hat sehr viel ehrenamtliches Engagement von ihr erfordert.

## **Wichtige Veränderungen des Vereins**

Am 04.07.2014 hat der Verein der Herner Tageseltern vom Caritasverband zum Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. gewechselt und somit einen neuen Dachverband, welcher weitreichende Fortbildungsangebote für die Arbeit des Vereins bietet.

Bisher war die Finanzierung des Vereins an die Betreuungszahlen zum Stichtag 30.06. gebunden und mit einer Fallpauschale pro Betreuungsplatz verknüpft. Um die vielfältigen Tätigkeitsbereiche gerecht zu vergüten, ist die Refinanzierung durch die Stadt Herne seit Herbst 2015 auf eine Pauschale, die auf 248 Betreuungsplätze ausgerichtet ist, festgelegt.

Am 26.11.2015 hat die Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung verabschiedet, die die Vereinsstruktur in 2016 verändern wird. Siehe Ausblick

## **Neues Bewerberverfahren**

Bereits im Jahr 2014 gab es Veränderungen beim Bewerberverfahren. Die Ansprüche an die Tagespflegepersonen wachsen stetig und somit wird das Bewerberverfahren kontinuierlich verbessert. Die Fachberatung hat eine große Sorgfaltspflicht den Kindern gegenüber. Es erfordert einer genauen Überprüfung, ob

ein Interessent dazu geeignet ist, den Bildungsauftrag der Kindertagespflege zu erfüllen und über die erforderlichen Kompetenzen für die Betreuung von Kleinstkindern verfügt. Es bedarf dafür eines ausgiebigen Bewerbungsgesprächs und eines Hausbesuchs.

Die Fachberatung steht regelmäßig im Teamgespräch über die einzelnen Bewerber im Austausch.

Nach genauer Überprüfung kann ein/e Bewerber/in an der Grundqualifizierung teilnehmen. Diese umfasst 30 Unterrichtseinheiten und wird von der Fachberatung des Vereins durchgeführt. Bei dieser Qualifizierungsmaßnahme werden die Teilnehmer noch besser kennengelernt. Im Anschluss findet ein Gespräch auf Teamebene statt, um die Geeignetheit zu besprechen. Erst dann wird eine Pflegeerlaubnis befürwortet.

Nach der Grundqualifizierung kann eine Pflegeerlaubnis für max. 3 Kinder beantragt werden. Danach muss innerhalb von zwei Jahren die Vertiefungsphase mit 130 Unterrichtseinheiten absolviert werden. Nur so kann eine Tagespflegeperson langfristig ihre Pflegeerlaubnis behalten.

Im Jahr 2014 gab es 61 und in 2015 insgesamt 46 Interessierte an der Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Es wurde jedoch nicht für alle Interessenten eine Pflegeerlaubnis beantragt, denn nicht alle Bewerber waren für die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson geeignet.

## **Qualifizierungsmaßnahmen**

### **Grundkurs**

Im Jahr 2014 gab es im Frühjahr und Herbst je einen Grundkurs mit insgesamt 19 Teilnehmern.

Im Jahr 2015 fanden ebenfalls zwei Basisqualifizierungen mit insgesamt 22 Absolventen statt.

### **Vertiefungsphase**

Die Vertiefungsphase erfolgt nach Beendigung der Grundqualifizierung. Sie vertieft die Themen, die im Grundkurs angesprochen werden. Die Teilnehmer müssen in dieser Qualifizierungsphase eine Konzeptmappe über ihre Arbeit erstellen, eine Hausarbeit zu einem Fachthema anfertigen und zum Abschluss an einem Kolloquium teilnehmen. All diese Prüfungsbestandteile sind relevant und ausschlaggebend dafür, ob die Teilnehmer das Zertifikat vom Bundesverband für Kindertagespflege beantragen können.

Die Vertiefungsphase wird von Frau Anja Köhler, einer Referentin der Katholischen Bildungsstätte Dortmund, durchgeführt. Sie steht in enger Absprache mit der Fachberatung des Vereins.

Im Jahr 2014 gab es eine Vertiefungsphase, die 8 Teilnehmerinnen erfolgreich absolvierten.

Nach der Vertiefungsphase 2015 erhielten 12 Teilnehmerinnen das Zertifikat des Bundesverbandes für Kindertagespflege.

## Die persönlichen Beratungsgespräche

Herne hat hohe Standards und es wird darauf geachtet, dass die Vermittlung möglichst passgenau ist. Die Fachberaterinnen nehmen sich Zeit für ein ausführliches Beratungsgespräch mit den Eltern und klären anhand eines Fragebogens deren Wünsche und Bedarfe. Da allen Fachberaterinnen die Profile der einzelnen Tagespflegepersonen und deren häusliche Betreuungsumgebung durch regelmäßige Hausbesuche bekannt sind, ist dies sehr hilfreich für die Vermittlung. Ein weiteres Qualitätsmerkmal besteht darin, dass die Eltern auch nach der Vermittlung Anspruch auf Beratung in allen Fragen der Kindertagespflege haben. Für alle Kindertagespflegepersonen steht die Fachberatung jederzeit für Gespräche zur Verfügung. In Konfliktsituationen finden sowohl Eltern als auch Tagespflegepersonen einen adäquaten Ansprechpartner.

Frau Mattern und Frau Möller beraten und begleiten zudem die Großtagespflegen. Durch die Organisation von Teamsitzungen und Begleitung aller Großtagespflegen können die Kindertagespflegepersonen aus dieser besonderen Betreuungsform ihre unterschiedlichen Erfahrungen austauschen.

## Elterngespräche 2014

Beratungsgespräche im Jahr 2014 (z.T. telefonisch)	
292	
neue Betreuungs- vermittlungen	nur Beratung
167	125

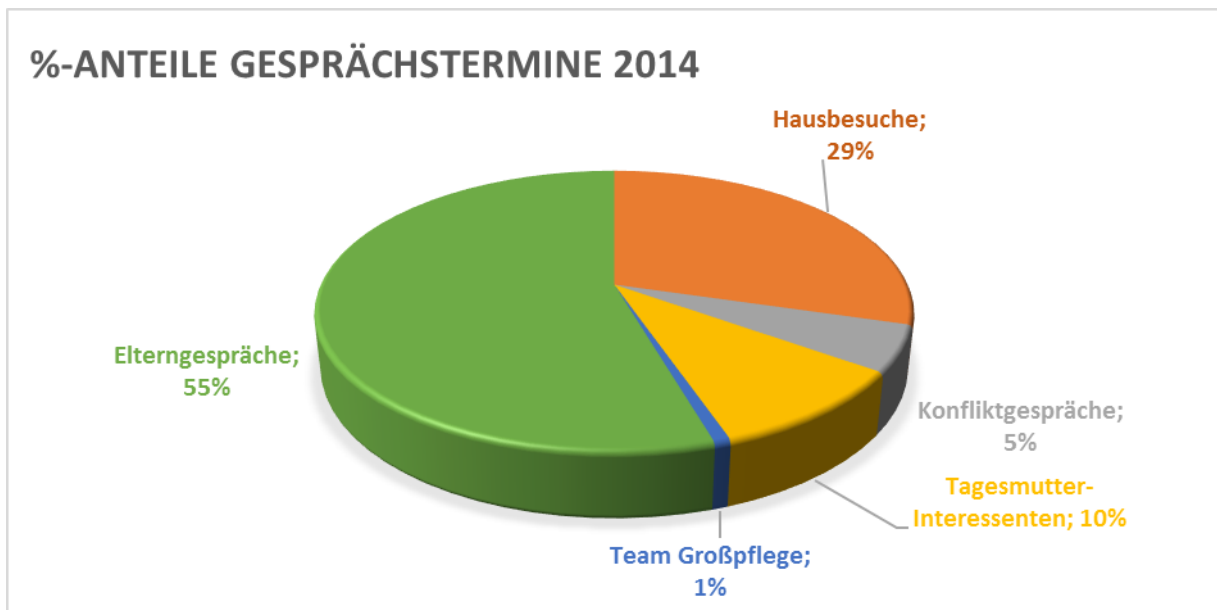
davon 46 vor dem 31.12.14 beendet

Die Beratungsgespräche mit den Eltern sind ein wesentlicher Tätigkeitsschwerpunkt der Fachberatung.

So wurden 2014 insgesamt 292 Erstgespräche durchgeführt. Davon kam es bei 167 zu einer Vermittlung. 46 Betreuungen wurden bereits vor dem 31.12.2014 aus unterschiedlichen Gründen wieder beendet. In den meisten Fällen haben die Kinder vorzeitig noch einen Kindergartenplatz bekommen.



Außerdem gab es 125 reine Beratungsgespräche.



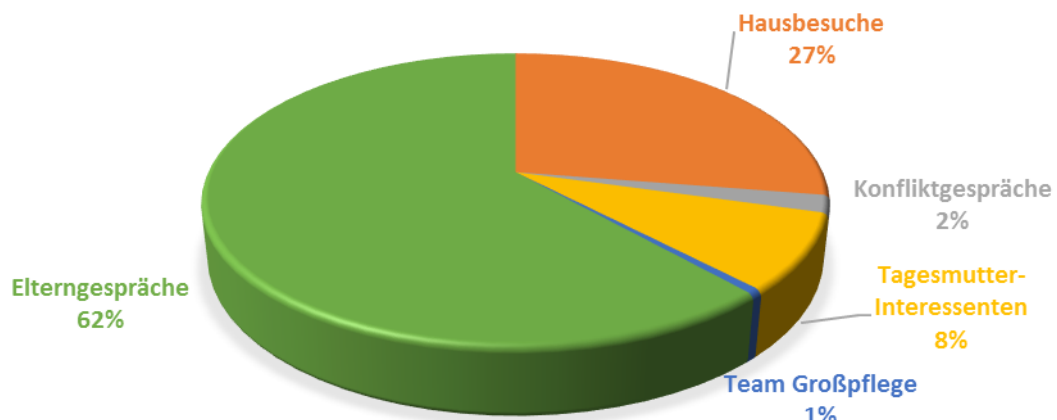
Das Schaubild von 2014 zeigt noch einmal deutlich, dass der Anteil der Elterngespräche mit 55% den Schwerpunkt der Gespräche ausmacht. Danach folgen die Hausbesuche mit 29%. Die Gespräche mit Interessenten machen 10% der Arbeit aus. Der Anteil an Konfliktgesprächen beträgt 5% und die Teamsitzungen der Großtagespflegen liegen bei 1%.

### Elterngespräche 2015

Beratungsgespräche im Jahr 2015 (z.T. telefonisch)	
267	
neue Betreuungs- vermittlungen	nur Beratung
156	111
davon 26 vor dem 31.12.2015 beendet	

Im Jahr 2015 haben 267 Elterngespräche stattgefunden, wovon 156 Betreuungen vermittelt wurden. Davon endeten 26 bereits vor dem 31.12.2015. Es gab 111 reine Beratungsgespräche.

## %-ANTEILE GESPRÄCHSTERMINE 2015



Anhand des Schaubildes ist gut erkennbar, dass auch im Jahr 2015 mit 62% der Schwerpunkt der Arbeit bei den Elterngesprächen lag. Die Zahlen unterscheiden sich nicht wesentlich von denen aus dem Jahr 2014.

In den Jahren 2014 und 2015 haben wir anhand einer Strichliste die Telefonate der Beratungsstelle gezählt. Im Durchschnitt ermittelten wir 2718 Gespräche im Jahr (dies entspricht 227 Telefonaten pro Monat).

## Anzahl der Kindertagespflegepersonen zum Stichtag 30.06.

Anzahl der Kindertagespflegepersonen insgesamt (Stichtag 30.06.2014)		
97 insgesamt (94 Frauen / 3 Männer)		
aus Herne		aus anderen Kommunen
80		17
	davon Kinderfrauen	
	13	

Anzahl der Kindertagespflegepersonen insgesamt (Stichtag 30.06.2015)		
100 insgesamt (97 Frauen / 3 Männer)		
aus Herne		aus anderen Kommunen
84		16
	davon Kinderfrauen	
	5	

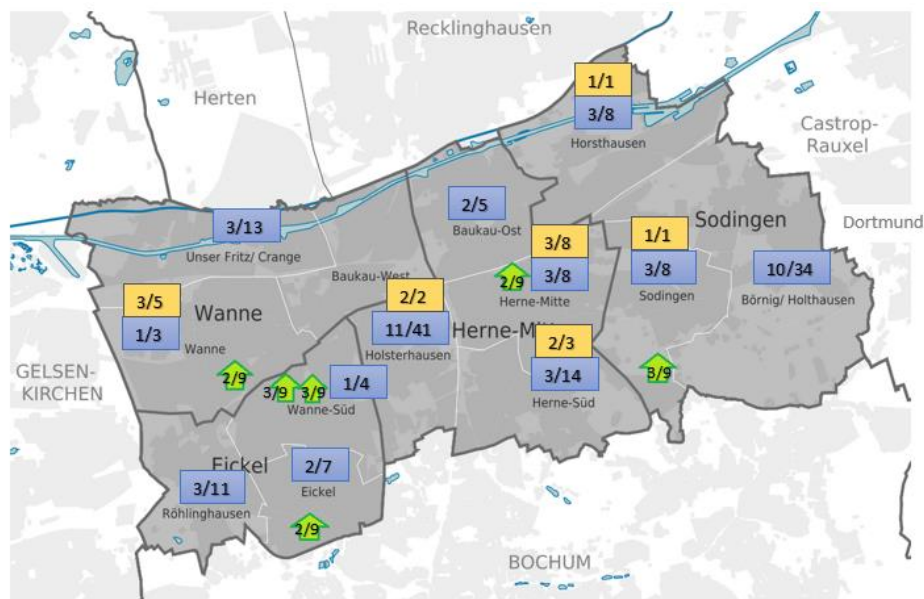
Die Anzahl der Kindertagespflegepersonen ist in den Jahren 2014 und 2015 fast gleichgeblieben. Der Anteil der Kinderfrauen ist in 2015 jedoch zurückgegangen, da es seit dem 01.01.2015 den Mindestlohn gibt. Dies bedeutet, dass Eltern den Lohn der Kinderfrau auf mindestens 8,50 € pro Stunde aufstocken müssen. Bis Ende 2014 haben die Kinderfrauen die Betreuungsvergütung ausschließlich vom Jugendamt nach dem Vergütungssatz für Kindertagespflegepersonen bezogen.

Inzwischen müssen sie eine Abtrittserklärung unterzeichnen. Die Eltern bekommen die Vergütung nach entsprechendem Satz vom Jugendamt überwiesen, müssen diesen ggf. aufstocken und sind verpflichtet die Kinderfrau pro Betreuungsstunde

nach dem Mindestlohn zu vergüten. Für Eltern, die nur ein Kind zu betreuen haben, ist die sich ergebene Differenz oft nicht finanzierbar. Außerdem müssen die Kinderfrauen bei der Minijobzentrale angemeldet werden. Diese Hürde ist für viele Eltern oftmals ein Stolperstein.

## Verteilung der Tagespflegepersonen nach Stadtteilen

Die Grafik veranschaulicht die Verteilung der Tagespflegepersonen und Großtagespflegen sowie die Anzahl der Betreuungsplätze in Herne im Dezember 2015.



Stand Dezember 2015



Verteilung vermittelbarer Tageseltern in Großpflegen /Plätze / insgesamt 13/56



Verteilung der vermittelbaren Tageseltern /Plätze im Ortsteil / insgesamt 46/158



Verteilung der selbstgesuchten Tageseltern /Plätze im Ortsteil / insgesamt 11/20



Herner Kinder bei selbstgesuchten Tageseltern anderer Kommunen / insgesamt 11/12

insgesamt 214 vermittelbare Plätze in Herne

## Großtagespflegestellen in Herne

Das Interesse an Großtagespflegestellen wächst stetig. Großtagespflegen sind Zusammenschlüsse von zwei bis drei Tagespflegepersonen, die max. neun Kinder in angemieteten Räumen betreuen. In der Regel sind diese selbstständig tätig.

Im Jahr 2014 wurde in Herne Mitte auf der Manteufelstr. 7c die vierte Großtagespflegestelle „Villa Kunterbunt“ eröffnet.

Im Sommer 2015 wurde in den Räumlichkeiten des historischen Solbads die Kindertageseinrichtung „Kinder der St. Elisabeth Gruppe“ eröffnet. Dort fanden zwei weitere Großtagespflegen ihren Platz. Die Tagespflegepersonen in diesen Großtagespflegen sind Angestellte der St. Elisabeth Gruppe. Dennoch arbeiten sie weitestgehend selbständig, da das Konzept einer Großtagespflege dies vorsieht.

## **Herne hat somit sechs Großtagespflegen**

- 1. Die Waldwichtel** – in Herne Süd auf der Pieperstr. 21
- 2. Die Knirpse vor Ort** – in Eickel auf der Hordeler Str. 169
- 3. Die Wanner Zwerge** – in Wanne-Mitte auf der Overhofstr. 2
- 4. Die Villa Kunterbunt** – in Herne Mitte auf der Manteufelstr. 7 c
- 5. + 6. Der Libellentümpel und die Grashüpferviese** in der Einrichtung der Kinder der St. Elisabeth Gruppe in Wanne-Süd

Für das Jahr 2016 sind weitere Großtagespflegen in Planung. Ein Standort wird die Jahnstr. 6 in Herne-Süd sein.

## **Fortbildungen der Fachberatung**

Die Fachberaterinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Fachtagungen teil, um sich weiterzubilden und zu vernetzen.

- Frau Mattern und Frau Möller haben u.a. von September bis November 2014 den Zertifizierungskurs zur Kinderschutzfachkraft absolviert.
- Frau Mattern hat 2015 über fünf Monate an der Fortbildung „Train the Trainer“ in Fulda teilgenommen, um sich auf das neue kompetenzorientierte Qualitätshandbuch vorzubereiten. Diese Fortbildung wurde vom Bundesverband für Kindertagespflege durchgeführt und diente dazu, sich intensiv mit den neuen Anforderungen an die 300 Stunden Qualifizierung auseinander zu setzen.

## **Angebote des Vereins für Tagespflegepersonen**

Kinderbetreuung in Kindertagespflege bedeutet für die meisten Kindertagespflegepersonen eine pädagogische Tätigkeit ohne Teamanbindung.

Vernetzungsangebote und die Möglichkeit zu fachlichem Austausch für Kindertagespflegepersonen vorzuhalten, ist ein wesentlicher Bestandteil effektiver Fachberatung zur Qualitätssicherung der Betreuungsleistung.

## **Neues aus Kindertagespflege und Fortbildungen**

Die Fachberatung bietet den Kindertagespflegepersonen regelmäßige Fachabende „Neues aus Kindertagespflege“ an. Im Jahr 2014 fanden diese Angebote 3mal jährlich statt. Seit 2015, unter Berücksichtigung der Richtlinie zur Kindertagespflege, gibt es diese Veranstaltungen in jedem Quartal. Das Treffen informiert inhaltlich über Neuerungen der Kindertagespflege und reagiert auf thematische Anfragen der Kindertagespflegepersonen. An diesen Abenden besteht ebenfalls die Möglichkeit der Fallbesprechung.

Zusätzliche Weiterbildungen und Angebote der Fachberatung werden zweimal jährlich über das Halbjahresprogramm per Rundmail weitergegeben. Die traditionellen Treffen „Neujahrsempfang“ und „Sommerfrühstück“ unterstützen die Vernetzung der Kindertagespflegepersonen untereinander.

Mit dem Startzeitpunkt Januar 2015 ist die Teilnahme an einer Fortbildung und einem Treffen „Neues aus der Kindertagespflege“ pro Jahr verpflichtend für die aktiven Herner Kindertagespflegepersonen. Um die Qualität in der Kindertagespflege zu sichern, ist die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsangeboten zwingend nötig. Die Fortbildungsangebote orientieren sich am praktischen Arbeitsalltag der Kindertagespflegepersonen und unterstützen die Professionalisierung der Tätigkeit. Dabei handelt es sich in der Regel um Abend- oder Samstagsveranstaltungen, um aktiven Tagespflegepersonen die Teilnahme zu ermöglichen.

Die Gestaltung der Fortbildungen organisiert die Fachberatung über das Angebot externer Referenten oder durch Nutzung ihrer eigenen Kompetenzen.

Im Jahr 2014 gab es insgesamt 7 Fortbildungsangebote. Ergänzt wurden diese durch drei Termine „Neues aus der Kindertagespflege“ und die Vernetzungstreffen „Neujahrsempfang 2014“ und „Sommerfrühstück 2014“.

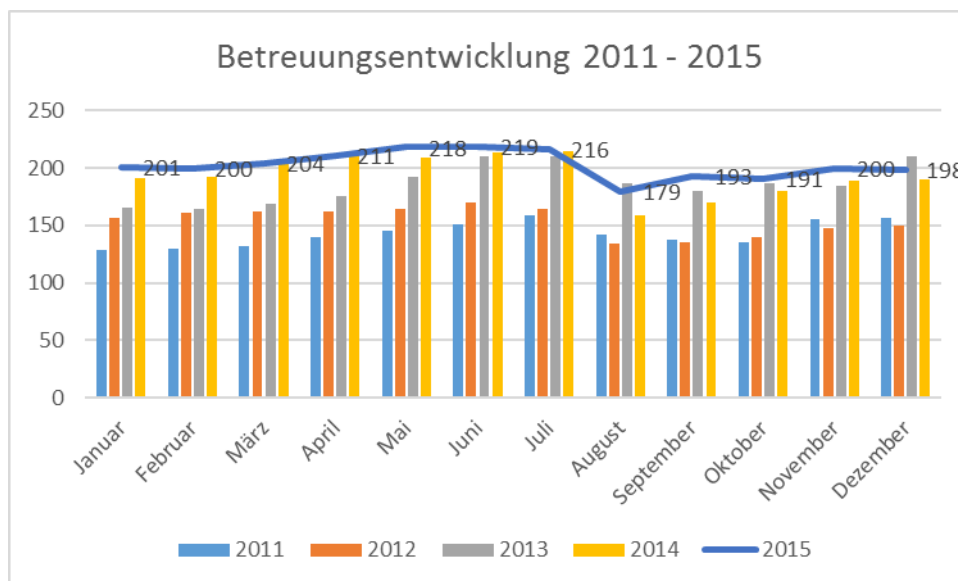
Das „Netzwerktreffen Familienzentren“ fand erstmalig in dieser Form statt und dient der kooperativen Zusammenarbeit mit den Familienzentren im Stadtgebiet.

Im Jahr 2015 gab es insgesamt 8 Fortbildungsangebote. Außerdem konnten die Kindertagespflegepersonen 5 Termine „Neues aus der Kindertagespflege“, sowie die Treffpunkte „Netzwerktreffen mit den Familienzentren“, „Frühjahrsempfang 2015“ und „Sommerfrühstück 2015“ wahrnehmen.

## Spiel- und Turngruppen

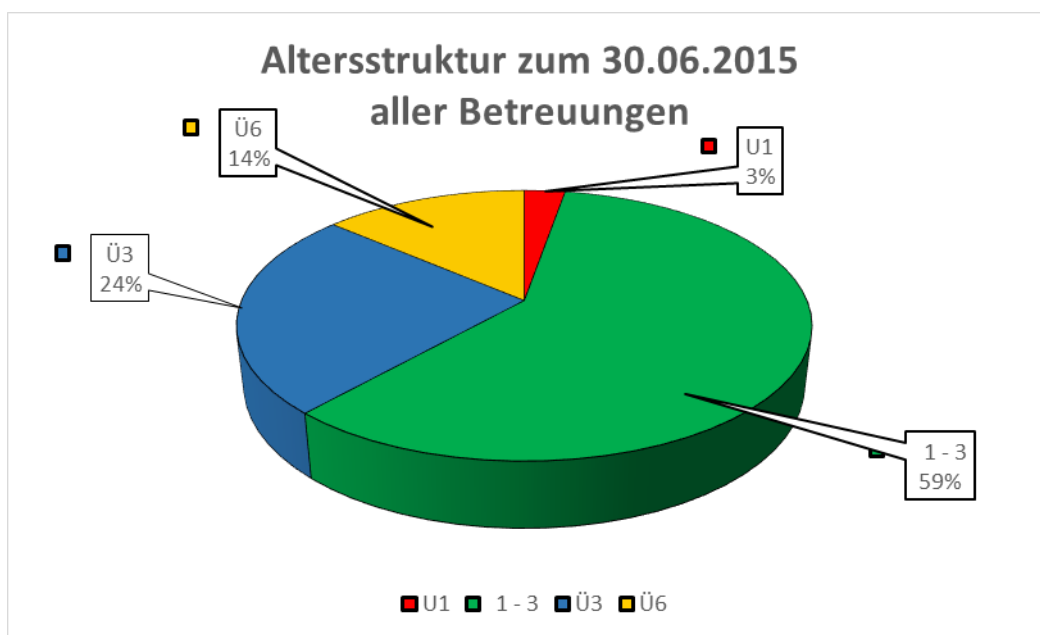
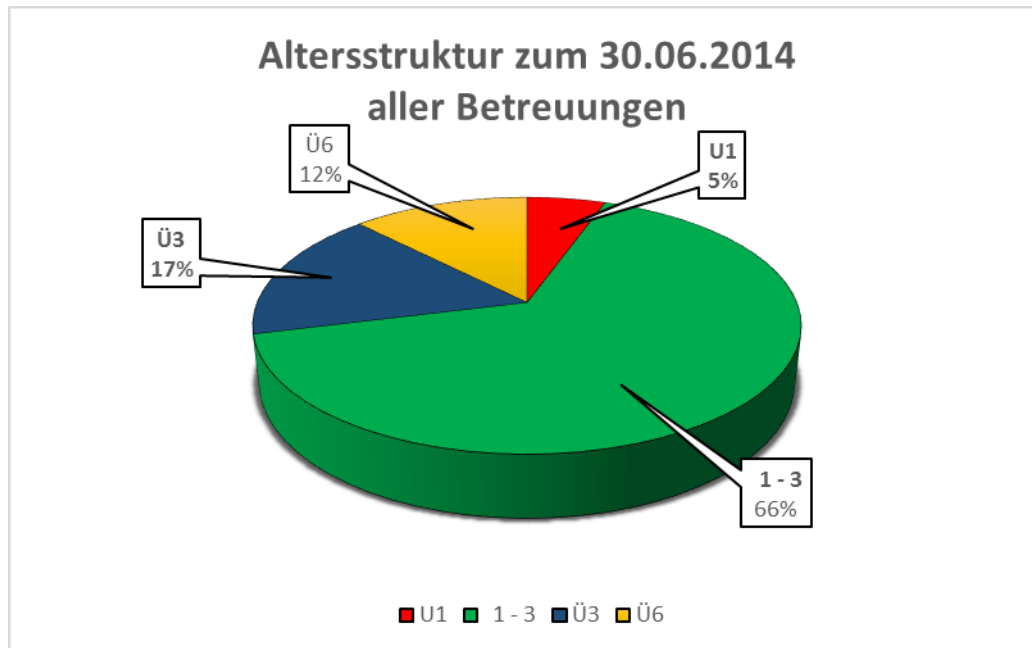
Es werden 3 Gruppen angeboten, in denen sich Tagesmütter mit ihren Tageskindern zum Austausch, Spielen und Turnen treffen. Diese Gruppen sind für alle Tagesmütter offen und ein wichtiger Bestandteil der Vernetzung und Kooperation untereinander. Hier können Kontakte geknüpft und Vertretungen z.B. für Urlaub, Krankheit und Fortbildung organisiert werden. Die Spiel- und Turngruppen werden autonom von erfahrenen Tagesmüttern geleitet und finden jeweils einmal pro Woche statt. Die Gruppe der *Bewegungszwerge* trifft sich montags in der Turnhalle des Familienzentrums der Dreifaltigkeits Gemeinde an der Holsterhauser Str. 320. Die *Turnmäuse* dürfen einen großen Raum des Berufskollegs am Westring nutzen. Dieser ist ausgestattet mit Spielmaterialien nach Emmi Pikler und wurde zusätzlich vom Verein HTE im Herbst 2014 mit Spielmaterialien im Wert von 300,00 € ausgestattet. Die *Spielgruppe* trifft sich donnerstags im Gemeindehaus der Lutherkirche.

## Entwicklung der Betreuungszahlen der letzten fünf Jahre



Die Zahlen sind von 2011 bis 2014 kontinuierlich gestiegen. 2014 und 2015 sind relativ gleichbleibend. Im August gibt es in der Regel einen Einbruch der Betreuungszahlen, da viele Tageskinder in den Kindergarten wechseln. Zum Ende des Jahres steigt die Zahl wieder an, wenn die Plätze neu vergeben werden. Ein großer Vorteil von Kindertagespflege ist, dass Eltern im ganzen Jahr die Möglichkeit haben, einen Betreuungsplatz für ihr Kind zu bekommen, da viele Eltern nach einem Jahr Elternzeit wieder in den Beruf zurückkehren. Dies ist für die meisten von großer Bedeutung, da es in den Kindertageseinrichtungen hauptsächlich zum 1. August freie Plätze gibt.

## Altersstruktur der Kinder



Kindertagespflege hat den Schwerpunkt der 0 – 3jährigen, wobei der größte Anteil bei den 1-3jährigen liegt. In 2014 lag der Anteil der 1-3jährigen bei 66 % und in 2015 bei 59%.

Das blaue Stück Torte zeigt den Anteil der Ü3jährigen mit 17% in 2014 und 24% in 2015, die größtenteils zum 01.08. in einen Kindergarten wechseln bzw. eine Randzeitenbetreuung benötigen, weil die Öffnungszeiten der Kindertagesstätten nicht ausreichen. Danach kommt der Anteil der Ü6jährigen, der Schulkinder, mit 12% in 2014 und 14% in 2015. Diese haben entweder keinen Platz im offenen Ganztags bekommen oder benötigten im Anschluss daran noch eine Betreuung.

Der Rechtsanspruch auf Kindertagespflege geht bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres.

Nur 5% der Tageskinder waren in 2014 unter einem Jahr alt; 3% in 2015. Das sind erfahrungsgemäß Kinder von schulpflichtigen oder beruflich selbständigen Eltern.

## **Vernetzung / Kooperation**

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist sehr wichtig, um im fachlichen Austausch zu stehen.

So gab es die Kooperation mit den Familienzentren der Stadt Herne, wie bereits erwähnt.

Weitere Vernetzungen:

- ASD der Stadt Herne
- Arbeitskreis des Landesverbandes NRW in Düsseldorf
- Interdisziplinärer Arbeitskreis
- Frühförderung
- Arbeitskreis Haltern
- Bundesverband für Kindertagespflege
- Vernetzungstreffen „Train the Trainer“ zur Umsetzung des QHBs
- Kooperation mit der Einrichtung „Kinder der St. Elisabeth Gruppe“  
Durch diese Kooperation können die Räumlichkeiten der Einrichtung für Fortbildungen genutzt werden.

Einmal im Jahr findet außerdem eine Zusammenarbeit mit dem Berufskolleg am Westring statt. Die angehenden KinderpflegerInnen müssen während ihrer Ausbildung ein einwöchiges Praktikum in der Kindertagespflege machen und die Fachberatung vermittelt hierfür Plätze bei Tagespflegepersonen.

Zudem übernimmt Frau Mattern eine Unterrichtseinheit, um den Schülern und Schülerinnen Fragen rund um die Kindertagespflege zu beantworten.

## **Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie**

Im Jahr 2015 wurde der Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Herne und dem Verein der Herner Tageseltern unterzeichnet.

Wie eingangs erwähnt, ist diese Zusammenarbeit sehr bedeutsam, um gemeinsam Qualitätsstandards für die Kindertagespflege in der Stadt Herne zu entwickeln.

Die Zusammenarbeit mit der Fachberatung für Kindertagespflege der Stadt Herne, Frau Elsner, findet in regelmäßigen Teamgesprächen statt. Inhalt dieser Teamgespräche sind Absprachen und kollegialer Austausch. Ferner wurde in der Richtlinie festgelegt, dass die Hausbesuche zur Erteilung der Pflegeerlaubnis gemeinsam mit ihr stattfinden. Für die Tagespflegepersonen ist Frau Elsner eine feste Ansprechpartnerin in Fragen der Kindertagespflege.

Die Arbeitsprozesse der Steuerungsgruppe stützen diese Kooperation.



## **Öffentlichkeitsarbeit**

- Die Veröffentlichung der Kurserfolge erscheinen zeitnah in der örtlichen Presse und im Internet auf der Seite „Hallo Herne“.
- Die Internetseite des Vereins wurde Ende 2015 von der Fachberatung und Frau Thomée überarbeitet und neu strukturiert. In 2016 soll sie online gehen.
- Prospekte, Broschüren und Infomaterialien werden regelmäßig zwecks Werbung an Eltern und Interessierte verteilt.
- In den Familienzentren liegen diese ebenfalls aus.
- In 2015 war die Fachberatung mit einem Infostand bei der Veranstaltung „Markt der Möglichkeiten“ im Jobcenter vertreten.
- Frau Möller hat in 2015 erstmals an dem Anmeldenachmittag der „Kinder der St. Elisabeth Gruppe“ teilgenommen und stand interessierten Eltern als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

## **Aktivitäten 2014 / 2015**

- Im März präsentiert sich der Verein der Herner Tageseltern jedes Jahr am Weltfrauentag im Kulturzentrum mit einem Infostand.
- Im September 2014 hat der Verein am Spiel- und Sportfest im Gysenberg mit einem Infostand und einem Angebot für Kleinstkinder teilgenommen.

## **Perspektive / Ausblick**

Die neue Richtlinie hat für die Kindertagespflege in Herne neue Perspektiven geschaffen. Dennoch gibt es weitere Aufgaben, um die Qualität zu optimieren.

- Anfang 2016 wird die neue überarbeitete Internetseite des Vereins der Herner Tageseltern online gehen
- Die Zeitschrift „Revierkind“ hat ein Interview mit dem Team der Beratungsstelle durchgeführt. Dieser Artikel wird mit Bild im Januar 2016 erscheinen und auch Werbung für den nächsten Grundkurs machen.
- Das Jugendamt, Fachbereich für Kindertagespflege, hat sich in Kooperation mit dem Herner Tageseltern Verein für das Bundesprogramm Kindertagespflege beworben. Im Januar 2016 wird die Entscheidung dazu bekannt gegeben. Dieses Programm soll eine Anschubfinanzierung für die Umsetzung des neuen „Kompetenzorientierten Qualitätshandbuchs“ (QHB) sein. Kindertagespflege wird dadurch zunehmend Richtung „Verberuflichung“ gehen.
- Sollte die Zusage für das Bundesprogramm erfolgen, werden zusätzliche Fachleistungsstunden erforderlich sein, um diese Aufgabe qualitativ und kompetent umzusetzen.

- Für die weitere Umsetzung der Qualitätsstandards werden viele Fachleistungsstunden benötigt, um die aktiven Tagespflegepersonen gut zu begleiten.
- Für März 2016 ist eine Fachtagung für alle Tagespflegepersonen zum Thema „Beobachtung“ geplant. Diese wird im Stadtteilzentrum Pluto stattfinden.
- Da die Arbeit für den ehrenamtlichen Vorstand immer umfangreicher und professioneller wird, ist auch beim Vorstand im kommenden Jahr eine Veränderung geplant. Aus dem ehrenamtlichen Vorstand wird dann ein hauptamtlicher Vorstand mit Aufsichtsrat.
- Die Spielgruppe benötigt neues Spielmaterial und soll in 2016 neu ausgestattet werden.
- Es soll noch eine weitere Spielgruppe gegründet werden, um die Vernetzung zu optimieren.
- Für die Vertretungssituationen müssen neue Lösungen gefunden werden. Hierzu gibt es bereits die ersten Ideen, deren Umsetzung für 2016 geplant ist.
- Die Bereiche der Inklusion und der Integration von Flüchtlingen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Hierzu werden kommunaler und Landesebene geeignete Konzepte entwickelt, um interessierte Tagespflegepersonen adäquat zu schulen.